

ÉPREUVE MUTUALISÉE AVEC E3A-POLYTECH
ÉPREUVE COMMUNE - FILIÈRES MP - MPI - PC - PSI - TPC - TSI

LANGUE VIVANTE B

ALLEMAND - ARABE - ITALIEN - PORTUGAIS - RUSSE

L'épreuve de langue vivante B est obligatoire pour Lorraine INP - EEIGM (filières MP, PC et PSI)

Durée : 1 heure

N.B. : si un candidat croit repérer ce qui paraît être une erreur d'énoncé, il le signalera par écrit :
- en cochant la case 40 A (1^{re} ligne) ;
- en expliquant au verso de la grille réponse les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre et poursuivra normalement son épreuve.

L'usage d'un dictionnaire et de machines (traductrice, calculatrice, etc.) est strictement interdit.

INFORMATIONS GÉNÉRALES

Définition et barème

QCM en trois parties avec quatre propositions de réponse par item.

- | | | |
|------|---------------------------|-----------------------------|
| I. | Compréhension : | 12 items (10 points sur 20) |
| II. | Lexique : | 12 items (5 points sur 20) |
| III. | Compétence grammaticale : | 15 items (5 points sur 20) |

Réponse juste : +3

Pas de réponse : 0

Réponse fausse ou réponses multiples : -1

Instructions

Lisez le texte et répondez ensuite aux questions.

Choisissez parmi les quatre propositions de réponse (A, B, C ou D) celle qui vous paraît la mieux adaptée. Il n'y a qu'une seule réponse possible pour chaque item.

Reportez votre choix sur la feuille de réponse.

Index " alphabétique "

Allemand : pages 2 à 6

Arabe : pages 7 à 11

Italien : pages 12 à 16

Portugais : pages 17 à 20

Russe : pages 21 à 26

ALLEMAND

Wie nachhaltig ist das Leben im Wohnmobil?

Campingurlaub boomt, allein in Deutschland sind derzeit 1,5 Millionen Wohnmobile angemeldet. Was bedeutet dieses Mehr an Mobilität für die Umwelt? Ein Camper-Nomade, der seit 25 Jahren in der Welt unterwegs ist, macht dazu eine persönliche Rechnung auf.

Als ich mich 1997 dazu entschied, als Reiseschriftsteller im Wohnmobil dauerhaft die Welt zu bereisen, war ich noch eine Ausnahme. Heute sind digitale Nomaden so normal wie Hobby- und Dauercamper. Derzeit sind 1,5 Millionen Wohnmobile in Deutschland angemeldet, und allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres kamen 23 000 Freizeitfahrzeuge neu hinzu.

5 Mithin wächst der CO₂-Ausstoß der Deutschen auch und gerade im Urlaub. Aber in welchen Dimensionen? Und vor allem: Wie können Camper ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern? Um diese Fragen zu klären, habe ich selbstkritisch Bilanz gezogen, in Finnland, wo ich gerade mit meiner Partnerin unterwegs bin.

10 Wir erreichen Lappland, parken unser Wohnmobil auf einem verschneiten Waldweg und errichten am Ufer eines Wildbachs ein Lagerfeuer. Hier, in der Wildnis, fühle ich mich daheim. Doch so sehr ich die Natur auch liebe, bin ich dennoch kein Umweltaktivist. Wie könnte ich auch ein Grüner sein? Auf 1000 Kilometer schluckt mein Camper 113 Liter Diesel und bläst dabei fast 300 Kilogramm Kohlendioxid in die Luft! Allein durch unsere Fahrerei haben wir die Atmosphäre im Vorjahr mit fast 3,5 Tonnen dieses klimaschädlichen Gases belastet.

15 Sicher könnte ich jetzt anführen, dass jemand, der im Urlaub von München nach Sydney fliegt, für mehr CO₂ verantwortlich ist, nämlich rund sechs Tonnen. Ich könnte mich auch damit verteidigen, dass der ökologische Fußabdruck eines deutschen Haushalts um ein Vielfaches größer ist als der eines Nomaden, der ausschließlich im Wohnmobil lebt. Derzeit produziert ein Deutscher im Durchschnitt nicht nur 11,2 Tonnen Kohlendioxid im Jahr, er
20 verwandelt auch täglich 122 Liter Frischwasser in Abwasser, verbraucht im Jahr 1720 Kilowattstunden Strom und sorgt jährlich für 450 Kilo Abfall.

Im Vergleich dazu kommt ein typischer Camper im Reisemobil, abhängig von seinem Hygienebedürfnis, mit fünf bis zehn Litern Wasser am Tag aus, er lädt seine Batterien beim Fahren auf oder mit Solarzellen und konsumiert wegen des Mangels an Stauraum nur wenig.

25 Meine Partnerin und ich sind absolute Minimalisten und geübt im Reisen mit leichtem Gepäck. Allerdings brauchen wir Diesel zum Fahren, Propangas zum Kochen und Heizen sowie Lebensmittel und Kleidung.

Um zu erfahren, wie hoch meine tatsächliche CO₂-Bilanz ist, habe ich eine Tabelle erstellt und alle Produkte aufgelistet, die wir im Vormonat konsumiert haben. Die Ergebnisse habe ich
30 dann mit zwölf multipliziert, die CO₂-Werte für jeden Artikel addiert und die Gesamtsumme durch zwei geteilt, da wir zu zweit reisen. Ich habe sogar meine Toilettenpapierblätter gezählt und unsere Lagerfeuer mit einbezogen, denn nur bei richtiger Waldbewirtschaftung ist die Holzverbrennung klimaneutral. Meine Liste beinhaltet unter anderem: Internetnutzung, Shampoo, Toilettenpapier, Propangas, Dieselmotorkraftstoff, Socken, T-Shirts, Wein, Essen, etc.
35 Das Ergebnis: Trotz unseres minimalistischen Lebensstils erzeuge ich sechs Tonnen CO₂ pro Jahr. Das ist zwar halb so viel wie der bundesweite Durchschnitt, aber immer noch das Dreifache der erlaubten Menge nach Aussage der Klima-Experten.

Der aktuelle CO₂-Fußabdruck pro Person in Deutschland beträgt etwa zehn Tonnen pro Jahr. So gesehen ist meine CO₂-Bilanz von sechs Tonnen unbefriedigend. Doch wie kann ich es
40 als Camper schaffen, meinen ökologischen Fußabdruck weiter zu verkleinern? Mein „Haus“ hat nur sieben Quadratmeter Wohnfläche und ich heize es nur dann, wenn die Temperatur unter acht Grad Celsius fällt; meine komplette Garderobe besteht aus kaum mehr als drei Paar Socken, drei T-Shirts, zwei Hosen und zwei Pullis. Ich produziere meinen eigenen

45 Strom, entnehme Wasser aus dem Bach, fahre höchstens 1000 Kilometer pro Monat und gehe sehr sparsam mit Toilettenpapier um. Auch trinke ich nie mehr als eine Flasche Wein oder Bier pro Woche. Noch mehr Einschränkungen? Die würden mir sehr schwerfallen.

50 Sicher, ich könnte meine Essgewohnheiten umstellen und mich vegan ernähren – so könnte ich 0,4 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Wenn wir statt 1000 nur 500 Kilometer pro Monat fahren würden, könnte ich 0,9 Tonnen CO₂ von meiner Bilanz abziehen. Verzichte ich auf Lagerfeuer, Wein und Kaffee, reduziert sich mein Fußabdruck um weitere 1,36 Tonnen. Aber trotz alledem wäre mein ökologischer Fußabdruck immer noch zu groß und läge weit über dem Limit. Um die Umwelt auf das gewünschte Maß zu schonen, müsste ich mein Wohnmobil gegen ein Fahrrad tauschen.

55 Wer diesen Schritt nicht gehen will, sollte zumindest bei der Fahrzeugwahl „ökologisch“ denken: Dass ein Verbrennungsmotor nie CO₂-neutral sein kann, ist offensichtlich. Aber die Umweltsünde beginnt schon früher, denn bereits die Herstellung eines modernen Fahrzeugs erfordert erhebliche Mengen an Energie und Ressourcen. Allein für die Produktion eines normalen Autos werden im Schnitt 70 Tonnen Materialien benötigt – für ein Wohnmobil wesentlich mehr. Schätzungen zufolge entstehen von der Produktion bis zur Entsorgung eines großen Reisemobils mehr als 18 Tonnen CO₂ zusätzlich zu den Emissionen aus dem Auspuff.

65 Außerdem kann Camping bei falscher Verhaltensweise auf Kosten der Umwelt gehen. Am schönsten für viele ist das Wildcampen, sodass man die Natur ungestört genießen kann. Dagegen spricht nichts, sofern man immer nur dort übernachtet, wo es erlaubt ist, niemanden belästigt und die Plätze immer sauberer hinterlässt, als man sie vorgefunden hat. Es gibt aber leider Wohnmobil-Besitzer, die viel Schaden anrichten: Flaschen und Einweggrills werden im Wald liegen gelassen, genauso wie Feuchttücher, die sich oft erst nach Jahren biologisch abbauen. Nicht alle Wildcamper verwenden Naturseife und Bio-Spülmittel oder achten auf die korrekte Entleerung der Chemietoilette.

70 Wir sehen: Das Reisen mit dem Wohnmobil kann kaum als nachhaltig bezeichnet werden. Es ist zwar richtig, dass „Vanlife“ nachhaltiger sein kann als andere Arten des Reisens, aber nur dann, wenn der Wohnmobil-Besitzer sich umweltbewusst verhält, nicht zu viele Kilometer im Jahr zurücklegt und überwiegend im Fahrzeug lebt. Wer sich ein Wohnmobil als Zweitwagen für Kurzurlaube anschafft und nebenher eine reguläre Wohnung besitzt, spart kaum Emissionen. Doch auch der Vollzeitnomade wird sich in Europa schwertun, unter ein klimaverträgliches Budget von zwei Tonnen CO₂ pro Jahr und Kopf zu kommen.

Nach: *welt.de*, 27. April 2022

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. Im Jahre 1997 beschloss der Autor,
- (A) seinen Schriftstellerberuf ganz aufzugeben.
 - (B) in einem Reisemobil dauerhaft zu wohnen.
 - (C) ein Urlaubsjahr zu nehmen.
 - (D) sich mit den Nomaden in der Welt zu beschäftigen.

2. Seit dem Anfang des Jahres
- (A) stagniert die Zahl der neu verkauften Wohnmobile in Deutschland.
 - (B) sinkt die Zahl der verkauften Wohnmobile in Deutschland.
 - (C) wollen die Deutschen gar keine Wohnmobile mehr kaufen.
 - (D) sind Tausende von Wohnmobilen in Deutschland verkauft worden.

- 3.** Der mobile Autor
- (A) ist mit seiner Partnerin nach Finnland gereist.
 - (B) und seine Partnerin sind definitiv nach Finnland gezogen.
 - (C) hat unterwegs eine Finnin kennengelernt und geheiratet.
 - (D) macht wegen der CO₂-Emissionen lieber in Deutschland Urlaub als in Finnland.
- 4.** Der Deutsche
- (A) will sich nun politisch bei den Grünen engagieren.
 - (B) hat eigentlich ein wenig Angst vor der Wildnis.
 - (C) ist zu einem aktiven Umweltschützer geworden.
 - (D) liebt das Campen in der Natur.
- 5.** Ein Wohnmobil
- (A) stößt im Jahr soviel CO₂ aus wie ein Flug von Bayern nach Australien und zurück.
 - (B) verbraucht leider viel Strom und Wasser.
 - (C) hat einen größeren Fußabdruck als den eines deutschen Haushalts.
 - (D) verpestet die Luft durch Dieselverbrauch und CO₂-Emissionen.
- 6.** Das Paar
- (A) muss oft um Lebensmittel oder Kleidung betteln.
 - (B) findet es schwer, mit wenig Gepäck zu reisen.
 - (C) kann natürlich nicht auf Diesel und Propangas verzichten.
 - (D) lebt so minimalistisch, dass es an Hygiene mangelt.
- 7.** Der erfahrene Camper
- (A) hat eine extrem präzise CO₂-Bilanz für sein jährliches Nomadenleben gezogen.
 - (B) konnte für seine CO₂-Bilanz aber nicht alle verbrauchten Produkte auflisten.
 - (C) hat sich bei seiner CO₂-Bilanz total verrechnet.
 - (D) hat eigentlich zwölfmal mehr konsumiert als geplant.
- 8.** Sechs Tonnen Kohlendioxid pro Jahr pro Person
- (A) werden von Klima-Experten gegen den Klimawandel dringend empfohlen.
 - (B) sind doppelt so viel wie der deutsche Durchschnitt.
 - (C) sind für den Camper-Nomaden ein enttäuschendes Resultat.
 - (D) bedeuten für den Minimalisten einen persönlichen Rekord.
- 9.** Weitere Einschränkungen im Lebensstil
- (A) wären für den Autor wirklich problematisch.
 - (B) werden erlauben, den ökologischen Fußabdruck schnell unters Limit zu bringen.
 - (C) hätten leider keine Konsequenzen auf die Reduzierung des Fußabdrucks.
 - (D) sind für den enthusiastischen Autor die nächste Etappe.
- 10.** Um richtig umweltschonend vorzugehen,
- (A) produzieren Autobauer Wohnmobile jetzt nachhaltiger als traditionelle Autos.
 - (B) müsste man eigentlich Rad fahren.
 - (C) erzeugt man alle neuen Verbrennungsmotoren CO₂-neutral.
 - (D) brauchen Autokäufer heute nicht mehr bei der Wahl des Fahrzeugs ökologisch zu denken.
- 11.** Wildcamper
- (A) benutzen alle nur noch umweltfreundliche Hygieneartikel.
 - (B) stören nie andere Leute durch ihr Verhalten.
 - (C) können in aller Ruhe von der Natur profitieren.
 - (D) hinterlassen nie Plastikflaschen und sonstigen Abfall in der Natur.
- 12.** Mit dem Wohnmobil zu reisen,
- (A) erlaubt sehr viele CO₂-Emissionen im Urlaub zu sparen.
 - (B) ist nur bei konstantem umweltfreundlichem Verhalten relativ nachhaltig.
 - (C) ist ganz sicher die umweltfreundlichste Urlaubsart.
 - (D) ermöglicht Camper-Nomaden weite Distanzen in Europa nachhaltig zurückzulegen.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

- 13.** Mithin (Zeile 5)
- (A) Außerdem
 - (B) Dagegen
 - (C) Somit
 - (D) Vielleicht
- 14.** daheim (Zeile 10)
- (A) zu Hause
 - (B) unwohl
 - (C) fremd
 - (D) verlassen

15. im Vorjahr (Zeile 14)

- (A) vor einigen Jahren
- (B) schon lange
- (C) im Frühling
- (D) letztes Jahr

16. verbraucht (Zeile 20)

- (A) spart
- (B) fordert
- (C) konsumiert
- (D) wünscht

17. Allerdings (Zeile 26)

- (A) Schon wieder
- (B) Jedoch
- (C) Obwohl
- (D) Nie

18. mit einbezogen (Zeile 32)

- (A) ignoriert
- (B) dazu gerechnet
- (C) ausgeschlossen
- (D) gelöscht

19. Das Ergebnis (Zeile 35)

- (A) Das Ziel
- (B) Die Lösung
- (C) Der Grund
- (D) Das Resultat

20. unbefriedigend (Zeile 39)

- (A) ungenügend
- (B) skandalös
- (C) erfolgreich
- (D) recht positiv

21. umstellen (Zeile 47)

- (A) beibehalten
- (B) zeigen
- (C) ändern
- (D) beobachten

22. offensichtlich (Zeile 55)

- (A) ganz klar
- (B) überzeugend
- (C) zweifelhaft
- (D) möglich

23. belästigt (Zeile 65)

- (A) sieht
- (B) stört
- (C) vermisst
- (D) anschreit

24. sich anschafft (Zeilen 73-74)

- (A) vermietet
- (B) verkauft
- (C) ablehnt
- (D) kauft

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. Deutschland ist Camping sehr populär.

- (A) In
- (B) Nach die
- (C) In das
- (D) Zu

26. Viele Deutsche ein Wohnmobil

- (A) hat / kaufen.
- (B) möchten / kaufen.
- (C) müssen / gekauft.
- (D) will / gekauft.

27. Dauercamper reist seit 25 Jahren!

- (A) Der alt
- (B) Diese altes
- (C) Den alte
- (D) Dieser alte

28. machst du eigentlich Urlaub?

- (A) Wer
- (B) Welche
- (C) Wann
- (D) Wie viel

29. Im Urlaub sehr viel Kohlendioxid

- (A) ist / emittieren.
- (B) werde / zu emittieren.
- (C) wird / emittiert.
- (D) haben / emittiert.

30. Meine Nachbarin reist gern mit Wohnmobil.

- (A) seine
- (B) ihrem
- (C) seines
- (D) ihrer

31. Der Autor liebt die Natur,

- (A) oder ist er Umweltaktivisten.
- (B) denn er ist keine Umweltaktivist.
- (C) sondern ist er nicht eines Umweltaktivist.
- (D) aber er ist kein Umweltaktivist.

32. Deutsche Haushalte verbrauchen Strom Dauercamper.

- (A) mehr / als
- (B) so viel / als
- (C) vieler / wie
- (D) als viel / als

33. Man müsste sich vegan ernähren, die Umwelt

- (A) um zu / schützt.
- (B) Ø / geschützt.
- (C) zu / geschützt.
- (D) um / zu schützen.

34. Außerdem man

- (A) können / Rad gefahren.
- (B) kann / Rad fahren.
- (C) könnt / Rad gefährt.
- (D) kennt / fährt Rad.

35. Der Motor, du kaufen willst, ist nicht CO₂-neutral!

- (A) was ihm
- (B) ihn
- (C) den
- (D) dass es

36. Wildcampen beliebt ist, ist es oft umweltschädlich.

- (A) Obwohl
- (B) Dann
- (C) Damit
- (D) Bevor

37. mir sofort diese leere Flasche!

- (A) Gebe
- (B) Gebst
- (C) Gib
- (D) Geben

38. Der Besitzer muss sich umweltbewusst verhalten.

- (A) einen große Reisemobil
- (B) eins großer Reisemobil
- (C) von ein groß Reisemobil
- (D) eines großen Reisemobils

39. Wer , CO₂-Emissionen zu sparen?

- (A) hilft unser
- (B) hilft mir
- (C) helfen mich
- (D) hilfst mein

FIN

ARABE

التطريز ميدان إنتاج للمرأة الفلسطينية في لبنان وأداة نضال للتمسك بهويتها الوطنية

يعتبر فن التطريز أحد ميادين العمل والإنتاج للمرأة الفلسطينية في لبنان وهو أيضا أحد ركائز التراث الفلسطيني الذي لا تزال اللاجئة الفلسطينية وبعد أكثر من سبعين عاماً على النكبة، متمسكة به.

لقد نشأ فن التطريز الفلسطيني وترعرع في بيئة الفلاحين، عاش معها من خلال أصابعهم وأخيلتهم، فجاء بسيطاً كحياتهم جميلاً كبيئتهم وصادقاً كصدقهم وفيه الأصالة والعمق والتعبير الحضاري الممتد الجذور في تاريخ هذا الشعب العريق.

5

وانتشر التطريز وتوسع أكثر خلال السنوات الماضية في أوساط اللاجئين الفلسطينيين في لبنان، حيث أنشئت مؤسسات تهتم به كجزء من التراث الفلسطيني وتحت على أهميته والتأكيد عليه حتى لا ينسى الفلسطينيون أنهم أصحاب أرض ووطن وهوية وثوب وقطبة فلسطينيون.

ولعل أبرز ما يميز التطريز الفلسطيني أنه مستوحى من البيئة، ومن الأرض والحياة الفلسطينية، حتى وكأنه لم يكتف بتصويرها وإنما عمد إلى رعايتها واحتضانها. وأكدت المأظمة الشرقاوي مديرة مركز البرامج النسائية في مخيم عين الحلوة قرب مدينة صيدا اللبنانية أن التطريز فن عريق مارسه أهل فلسطين، وقد استخدموا اللون بطريقة عفوية يدهية، والخيط بدل القلم للرسم والتعبير الصادق عن دفء الشمس. وتتكون الوحدات الزخرفية من حركة أو مجموعة حركات ولكل منها معنى خاص وهي تختلف من قرية إلى أخرى من ناحية توزيع الوحدات الزخرفية والغرز المستعملة.

10

وقالت ل القديس العربي إن الشعوب الواعية بفنونها الشعبية، كشفاء، وصيانة، ورعاية، وتطويراً، تقيم لها المعارض الدائمة والمؤقتة، وتخصص لها أقساماً أساسية من قصور الثقافة، وهي ترى الباحثين والمتخصصين وتوفر لهم ما يحتاجونه من ميزات واعتمادات وتدرك ما لهذه الفنون من قدرة على تطوير حياة الشعب العميقة وخصائص مزاجه وتكوينه النفسي والروحي، وما لها من أثر في صيانة وحدته وتدعيمها وبلورتها. وأضافت : «الإنسان الفلسطيني بما عرف عنه من حيوية، ونشاط وأصالة، أبدع ألواناً من التطريز الفني شديد الخصب، والعمق والصدق والتنوع. ولئن استهدفت العواصف كيان الشعب الفلسطيني، ومنجزاته الحضارية والفنية فقد حفظت أصول قويت على الإعمار وبقيت آثار تمردت على الاندثار بما تحمل في طياتها من خصائص وبما تحتفظ به من قيم جمالية ممتعة وموحية». والتطريز بأنواعه الطبيعية والهندسية، والمتداخلة متعددة الألوان والأشكال، متنوع في غرزه ووحداته الزخرفية، وتشكيلاته وألوان خيوطه وهي جميعها قادرة على الصمود. وإلى جانب تعدد الغرز وتنوعها تعددت الوحدات الزخرفية الأساسية وتنوعت، ويمكن حصر تلك الوحدات في الطبيعية والهندسية واشتمل كل نوع منها على أعداد كثيرة ومن تداخلها وتألفها أمكن تكوين وحدات زخرفية عديدة.

15

20

25

ومن هذه الوحدات الزخرفية تشكلت موتيفات فنية مختلفة وأصبح تنوع هذه التشكيلات وعرضها في الثياب المختلفة وفي الثوب الواحد مجالاً للإبداع والتفنن. وقد استمدت هذه الوحدات من البيئة التي كان يعيش فيها أبناء الشعب الفلسطيني، فصوروا ما يحبون واختاروا ما يثير تعلقهم وارتباطهم ببيئتهم وأرضهم وحياتهم، ولكنهم لم ينقلوها نقلاً ألياً وإنما كانوا يختارون ويعيدون الصياغة لتناسب الثوب والقماش والمناسبة والعمر وتخدم هدفاً جمالياً. لقد أكثروا من اختيار الزهر وأغصان الأشجار والثمار وزهر الورد واللوز والبرتقال والزيتون والسرور وقطوف العنب وسنابل القمح إلخ ومثلوا ما يألّفون من أدوات كالمشط والمفتاح والسلسلة والقنديل والطيور التي أحبوها والعصافير والبط، كما وظفوا الأشكال الهندسية كالقوس والمثلث والدائرة والمستطيل والمربع والمعين.

30

وكثيراً ما ألّفوا بين الوحدات الطبيعية والهندسية ليصمموا منها تشكيلات جميلة وليؤلّفوا بينها تأليفاً يجعلها شديدة التأثير والإيحاء، كانوا يراعون الدقة في ملاءمة الغرز للوحدات الأساسية ونوع القماش والخيوط وألوانها. كما كانت المهارة تتجلى في مناسبة الوحدات الزخرفية للتشكيلات وفي تنظيم هذه الوحدات وتشكيلاتها، وفي التصميم العام للثوب.

35

لقد تعددت أنواع الثياب وألوانها وأشكالها وطرق زخرفتها بتنوع المناسبات والسن، فلزفاف ثوبه وللعمل ثوبه وللرقص الشعبي في المناسبات الاجتماعية والوطنية للفتيات ثيابهن وللمسرات ثيابهن أيضاً.

40 وكانت الفتاة تحرص أن تعد للمناسبات المختلفة ثياباً مناسبة، وتبذل في سبيل ذلك الوقت والجهد والمال والتفنن، حتى كان عدد هذه الثياب يصل عشرين في بعض الحالات، وكان كل ثوب يتميز بطابعه ووحداته وتشكيلاته وأسلوب عرض هذه التشكيلات.

45 لقد كان للثوب الأبيض مكانة خاصة عند كل فتاة، فهي تخصه بالألوان الوفيرة الزاهية، حيث ثوب الفرح يزين بالوحدات الزخرفية المطرزة بالألوان الزاهية كالأحمر والأخضر والأصفر، وكانت خيوطه جميعها من الحرير الطبيعي مرتفع الثمن.

45 اللاجئة الفلسطينية ميساء اللبابيدي، مسؤولة دورات التطريز في مركز اللجنة الفلسطينية لتكريم الشهداء، تعمل على تعليم الفلسطينيات فنّ التطريز.

وترى أنّ الغاية من إنشاء هذا المشغل لم تكن في البداية ماديّة، بل تجسدت في التعريف بالتراث الفلسطيني وتعزيزه في حياة الجيل الصاعد. ورأت أن هذا الجيل ليس ملماً لا بالتطريز ولا بالتراث، وهذا ما يهدد التراث الفلسطيني بالزوال. وتشير إلى أن النساء يقمن بتطريز المناديل والعباءات التراثية وغير التراثية، والمحفظات وحقائب النساء وسواها من السلع التي يمكن تطريزها.

50

وبالنسبة لجمال التطريز الفلسطيني، تؤكد ميساء على أنه يتميز بجماله، والقطة الفلسطينية تختلف مع اختلاف عمر المرأة، كما تختلف الرسومات المطرزة على الثوب حسب اختلاف البلدة، فإذا رأينا امرأة ترتدي ثوباً مطرّزاً بالقطة الفلسطينية، نعرف على الفور إلى أيّ بلدة تنتمي. وبالنسبة للرسومات، أشارت ميساء إلى أن الأشكال التي تصورها المرأة على الأثواب متنوعة، فمنها الهندسيّة، وأيضاً الرسومات التي تعكس الطبيعة الفلسطينية، وتراوح من نقوش ترمز إلى الصّحة والأمان إلى الأمل والتّجّاح.

55

وتطور التطريز ولم يعد يقتصر على العباة والكنزات والشراشف، بل دخل في حقائب السيدات والمحفظات والعقود، يعتمد الألوان المتنوعة، والقطة والتصميم اللافت وفق ما تشير سارة ابنة الـ 27 ربيعاً التي تمتهن التطريز الفني وتصميم الرسومات الخاصة بالحقائب والمناديل وحتى الأحذية وقالت: «نحن أمام عصر مفتوح على أفكار متجددة، والتطريز حرفة مرنة. التطريز وأشكاله المختلفة جزء من التراث الوطني للشعب وشعاره الاجتماعي وقد توارثتها الأجيال من خلال الحفاظ على طريقة وأسلوب التطريز الذي تمسكت به اللاجئة الفلسطينية في الشتات، كأداة نضال تحافظ من خلالها على هويتها الوطنية وميدان عمل وإنتاج في ظل الظروف الاقتصادية والمعاناة الإنسانية التي يتعرض لها اللاجئون الفلسطينيون في لبنان».

60

القدس العربي، 2019/03/30

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

2. حسب المقال يسمح التطريز للفلسطينيات

- (A) المشاركة في الاقتصاد اللبناني .
- (B) المشاركة في رعاية الأسر .
- (C) المشاركة في الاقتصاد الفلسطيني .
- (D) المشاركة في النضال الوطني .

1. يوضح المقال معاني التطريز التقليدي لدى

- (A) الفلسطينيات في الضفة الغربية .
- (B) الفلسطينيات في قطاع غزة .
- (C) الفلسطينيات اللاجئات في لبنان .
- (D) الفلسطينيات اللاجئات بصفة عامة .

3. نشأ فن التطريز الشعبي

- (A) في المدن الساحلية .
(B) في المناطق الجبلية .
(C) في المناطق الريفية .
(D) في الأراضي المحتلة .

4. معظم الزخرفات ترمز إلى

- (A) الطبيعة .
(B) أهم مراحل الحياة .
(C) القرى الفلسطينية المختلفة .
(D) الأشكال الهندسية .

5. حسب المقال فن التطريز الفلسطيني

- (A) شكل من أشكال حيوية الفن الفلسطيني الحديث .
(B) فن قديم جداً لا يتجزأ عن الهوية الفلسطينية .
(C) فن حديث يختلف عن التقنيات والزخرفات التقليدية .
(D) دليل على مزاج الفن الفلسطيني مع الفن اللبناني .

6. تطوير فن تقليدي مثل التطريز يساعد الشعب الفلسطيني في

- (A) الحفاظ على وحدته وترسيخه .
(B) ترويج الثقافة الفلسطينية على الصعيد الدولي .
(C) تحسين وضع الشعب الفلسطيني الاقتصادي .
(D) تحسين وضع الفلسطينيين الاقتصادي .

7. حسب المقال تمثل حيوية فن التطريز الفلسطيني

- (A) قدرة الشعب الفلسطيني على التطور .
(B) قدرة الشعب الفلسطيني على المقاومة .
(C) تمسك الشعب الفلسطيني بعبادات باطلة .
(D) تمسك الشعب الفلسطيني بملابس غير ملائمة للحياة الحديثة .

8. يتميز التطريز الفلسطيني الشعبي

- (A) بزخرفات هندسية ترمز إلى الوسط الطبيعي فقط .
(B) بزخرفات حمراء اللون .
(C) بزخرفات حمراء وسوداء اللون .
(D) بمهارة النساء اللواتي يصنعنها .

9. من التقاليد الفلسطينية أن تقوم كل فتاة بتطريز ثوب

- أبيض يمثل
(A) الربيع .
(B) الزواج .
(C) الحداد .
(D) الفرح .

10. أكثر تهديد على التراث الفلسطيني هو

- (A) الحروب المحلية .
(B) عدم اهتمام الشباب الفلسطيني .
(C) نسيان النماذج والتقنيات التقليدية .
(D) النقص في المواد الأساسية .

11. تختلف الزخرفات حسب

- (A) عمر النساء اللواتي تبتدعها فقط .
(B) قرية النساء اللواتي تبتدعها فقط .
(C) مزاج النساء اللواتي تبتدعها .
(D) عمر النساء اللواتي تبتدعها وقرينتهن .

12. اليوم يتجدد فن التطريز الفلسطيني عن طريق

- (A) تزيين أشياء مختلفة .
(B) إبداع أشكال جديدة حديثة .
(C) اختيار أشكال هندسية رمزية فقط .
(D) اختيار ألوان جديدة .

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

15. بديهية (السطر 12)

- (A) تلقائية
(B) خيالية
(C) متكررة
(D) جديدة

16. الغرز (السطر 14)

- (A) الألوان
(B) المواد
(C) الأشكال
(D) الإبر

13. أخيبتهم (السطر 3)

- (A) أشغالهم
(B) خيالهم
(C) حقولهم
(D) جبالهم

14. مستوحى من (السطر 9)

- (A) خاص ب
(B) رامز إلى
(C) مختلف عن
(D) مأخوذ من

17. مزاجه (السطر 18)
 (A) اختلاطه
 (B) مزجه
 (C) حالته
 (D) تصرفه
18. تمردت على (السطر 21)
 (A) خالفت
 (B) تابعت
 (C) أخرت
 (D) تغيّرت
19. تعزيز (السطر 49)
 (A) تحقير
 (B) نسيان
 (C) دعم
 (D) مساعدة
20. ليس ملماً (السطر 49)
 (A) لا يعرف
 (B) لا يحب
 (C) لا يطوّر
 (D) لا يقتدر
21. القطبة (السطر 52)
 (A) طريقة اختيار الألوان
 (B) طريقة اختيار الأشكال
 (C) طريقة التطريز
 (D) طريقة التزيين
22. الشراشف (السطر 57)
 (A) المناديل
 (B) مفروشات السرير
 (C) الأحذية
 (D) الستائر
23. تمتين (السطر 58)
 (A) تحاول
 (B) تكره
 (C) تحترف
 (D) تكتشف
24. مرنة (السطر 60)
 (A) قدرة على التطور
 (B) مهذبة
 (C) جميلة
 (D) مهمة

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. اجتهد حتى !
 (A) تنجح
 (B) تنجح
 (C) تنجح
 (D) تنجح
26. فاز المتسابقون خلا
 (A) متسابق .
 (B) متسابق .
 (C) متسابق .
 (D) متسابقاً .
27. رأيت علم .
 (A) ذا
 (B) ذو
 (C) ذي
 (D) إذا
28. رب خير من ميعاد .
 (A) صدقة
 (B) صدقة
 (C) صدقة
 (D) صدقة
29. إنما نحن والحمام
 (A) سواء .
 (B) سواء .
 (C) سواء .
 (D) سواء .
30. الحصان .
 (A) إركب
 (B) إركب
 (C) إركب
 (D) إركب
31. قررت الحكومة دعم عديدة .
 (A) مؤسسات
 (B) مؤسسات
 (C) مؤسسات
 (D) مؤسسات
32. إن تفعل تحظ به .
 (A) الخير
 (B) الخير
 (C) الخير
 (D) الخير

33. لو شجعت هذا التلميذ ... بامتحانه .

- (A) فاز
- (B) لفاز
- (C) سيفوز
- (D) ما فاز

34. رأيت الحديقتين .

- (A) كلا
- (B) كلتنا
- (C) كلتي
- (D) كلي

35. أكرم إنسان مجد .

- (A) كلّ
- (B) كلن
- (C) كلّ
- (D) كلّ

36. جاء كذا وكذا

- (A) رجلاً .
- (B) رجلّ .
- (C) رجلاً .
- (D) رجلّ .

37. انتشر التطريز ... خلال السنوات الماضية.

- (A) أكثر
- (B) أكثر
- (C) أكثر
- (D) أكثر

38. قد يدرك المتأني حاجته .

- (A) بعض
- (B) بعض
- (C) بعض
- (D) بعضاً

39. كان البعض يصرخون بشيء والبعض بشيء

- (A) آخر .
- (B) آخر .
- (C) آخر .
- (D) آخر .

FIN

ITALIEN

Idroponica e vertical farm, così cresce l'agricoltura sostenibile del futuro

Dall'insalata di Cavenago nel Milanese ai pomodori di Monopoli (Bari), decollano le imprese che riducono i consumi di suolo, acqua e pesticidi, aumentando la produzione

5 L'agricoltura verticale sta entrando a far parte delle pratiche di agricoltura abituali, anche in Italia. Coltivando su più livelli, il vertical farming permette di ridurre il suolo utilizzato e di evitare l'impovertimento del terreno e la perdita di minerali. Oltre a indubbi benefici che vanno da un maggiore controllo delle colture alla riduzione di acqua, manodopera e sostanze chimiche.

10 Ecco perché le coltivazioni fuori suolo si stanno sempre più sviluppando. Recenti ricerche a livello internazionale hanno evidenziato come il settore presenti tassi di crescita superiori al 20% medio annuo fino al 2026. Secondo le stime, inoltre, il mercato agricolo verticale mondiale raggiungerà i 9,9 miliardi di dollari entro il 2025 (nel 2015 era pari a 1,2 miliardi di dollari).

15 Il vertical farming adotta un tipo di coltura detta idroponica, dove le piante vengono coltivate in una soluzione di acqua e minerali diminuendo fino al 90% i consumi idrici rispetto all'agricoltura tradizionale e aumentando la produttività fino al 20 per cento. Inoltre, consente di coltivare durante tutto l'anno, senza pesticidi e fertilizzanti.

Planet Farms, la più grande d'Europa

20 A Cavenago, alle porte di Milano, è in fase di ultimazione la vertical farm più grande d'Europa, Planet Farms, startup innovativa fondata da Luca Travaglini e Daniele Benatoff: una struttura di oltre 9mila metri quadrati, progettata dallo Studio Dordoni Architetti, che avvierà la produzione di insalata in foglia ed erbe aromatiche nella tarda primavera. All'interno dello stabilimento viene riprodotta la filiera nella sua totalità: entra un seme ed esce un prodotto confezionato. In programma per il futuro prossimo c'è la costruzione di altri cinque stabilimenti in diversi Paesi europei.

25 La produzione avverrà 365 giorni all'anno, senza sprechi o scarti nocivi, senza pesticidi, con elevato apporto nutrizionale. Planet Farms è stata insignita l'11 marzo scorso da Confagricoltura del Premio Nazionale per l'Innovazione in Agricoltura.

In Puglia i pomodori a residuo zero

30 Dall'altro capo d'Italia l'azienda F.lli Lapietra di Monopoli (Bari) coltiva pomodori a residuo zero e nichel-free nelle proprie serre fuori terra. Enzo Lapietra insieme al fratello Lino gestisce una produzione in serra tra le più avanzate d'Europa. «Il residuo-zero – precisa Enzo – è stato il risultato di cinque anni di intenso lavoro. Per poter mantenere nel tempo questa certificazione dobbiamo svolgere un monitoraggio continuo delle nostre produzioni. E non solo: perfino i nostri confinanti devono tenere monitorati i loro campi». Le serre si estendono su una superficie di circa nove ettari; sono illuminate da luci led e vengono riscaldate o raffrescate secondo necessità grazie a un sistema multi-variabile. L'irrigazione è "intelligente" e permette un importante risparmio idrico. Il substrato viene infatti irrigato fino a 20-40 volte al giorno con piccole quantità di acqua.

40 «Le piante bevono quello che serve, quando serve – spiega Lapietra – ed è come fare tanti piccoli pasti al giorno anziché un'unica abbuffata: si mantiene alto il metabolismo». Il mercato di riferimento dei pomodori Lapietra è la Puglia, con estensioni in Campania, Basilicata e nel resto del Sud. C'è molta richiesta anche dal Nord Italia e dall'estero, in particolare da Austria, Svizzera e Inghilterra. A chi gli chiede se, coltivando pomodori in un

45 ambiente completamente asettico, non si rischi di perdere la genuinità propria del prodotto pugliese, Lapietra risponde: «È vero che tutti i parametri sono controllati, ma l'aria e l'acqua sono quelle di Puglia. Sono certo che i nostri pomodori coltivati in serre localizzate in qualsiasi altro posto che non sia Monopoli avrebbero un sapore diverso. La natura dice sempre l'ultima parola».

Sfera e gli altri «pionieri»

50 A Gavorrano, vicino a Grosseto sorge Sfera: 13 ettari di impianto su un lotto di 22 ettari che garantisce un incremento di produttività di 15 volte e un risparmio di acqua dell'80-90% rispetto alla coltivazione in campo aperto. «La serra idroponica toscana sarà un modello che verrà preso a esempio per dare il via a una rete di strutture simili in tutto il mondo: a oggi in Italia sono un centinaio gli ettari di coltivazione idroponica in serra, ma
55 l'obiettivo è crescere rapidamente», dichiarano dalla pistoiese Artigianfer ideatrice del progetto.

EDO Radici Felici, invece, progetta e realizza impianti fuori suolo con tecnologia aeroponica. Le piante sono, infatti, coltivate a radice libera tramite nebulizzazione dell'acqua e delle sostanze nutritive. Il progetto pilota è stato realizzato in un capannone in
60 zona industriale, a Quarrata, in provincia di Pistoia.

Il sistema Airfloating si applica a tutte le tipologie di orticole a foglia e permette di ottenere prodotti funzionali, nutraceutici¹, a bassa carica microbica, a residuo zero, con contenuto di nitrati abbondantemente al di sotto della soglia minima di legge ed esenti da metalli pesanti. Rispetto al floating system, una coltura di tipo aeroponica ha il vantaggio di essere meno
65 sensibile ai fenomeni di ipossia² radicale e si presta meglio a coltivazioni molto intensive: i tempi di raccolta vengono infatti notevolmente ridotti. Il progetto è il primo passo verso un altro obiettivo ambizioso, ovvero portare i punti di produzione sempre più vicini ai luoghi di vendita e consumo, utilizzando di fatto strutture già esistenti e spesso in stato di abbandono.

da Maria Teresa MANUELLI, // *Sole 24 Ore*, 12 aprile 2021

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Rispetto all'agricoltura tradizionale, l'agricoltura verticale è un metodo di coltivazione che</p> <p>(A) richiede più acqua e pesticidi.
(B) riduce il consumo di acqua, suolo e pesticidi.
(C) aumenta drasticamente il consumo di acqua e suolo.
(D) necessita di terreni molto estesi.</p> <p>2. Nel vertical farming, le piante vengono coltivate</p> <p>(A) su diversi livelli.
(B) in serre sottomarine.
(C) su un unico livello.
(D) in campo aperto.</p> | <p>3. Le coltivazioni fuori suolo</p> <p>(A) si sviluppano sempre più.
(B) non interessano nessuno.
(C) stentano a decollare.
(D) stanno arretrando.</p> <p>4. Si stima che il mercato agricolo verticale raggiungerà</p> <p>(A) i 2 miliardi di dollari entro il 2026.
(B) i 9,9 miliardi di dollari entro il 2025.
(C) i 20 miliardi di dollari dopo il 2026.
(D) i 99 miliardi di dollari dopo il 2025.</p> |
|---|--|

¹ nutraceutici = nutraceutiques. Se dit de produits ou aliments vendus en mettant en avant les effets positifs, réels ou supposés, sur la santé.

² ipossia : hypoxie, manque d'oxygène.

5. Rispetto all'agricoltura tradizionale, la coltura idroponica
 (A) diminuisce del 20% il consumo idrico.
 (B) aumenta del 90% il consumo di fertilizzanti.
 (C) diminuisce fino al 90% il consumo idrico.
 (D) aumenta del 20% il consumo di pesticidi.
6. A Cavenago (MI), la vertical farm Planet Farms produrrà
 (A) insalata di pomodoro ed erbe officinali.
 (B) foglie di alloro e tisane aromatizzate.
 (C) insalata in foglia ed erbe aromatiche.
 (D) foglie di tè e spezie rare.
7. Nello stabilimento di Cavenago, la filiera di produzione andrà
 (A) dalla pianta al prodotto cucinato.
 (B) dal fiore alla pianta.
 (C) dalla radice al frutto.
 (D) dal seme al prodotto confezionato.
8. La startup Planet Farms ha ricevuto da Confagricoltura
 (A) il Premio Internazionale per l'Innovazione in Agricoltura.
 (B) il Premio Regionale per l'Innovazione in Agricoltura.
 (C) il Premio Europeo per l'Innovazione in Agricoltura.
 (D) il Premio Nazionale per l'Innovazione in Agricoltura.
9. L'azienda agricola F.lli Lapietra coltiva
 (A) pomodori in Puglia a Monopoli.
 (B) zucchine in Campania a Napoli.
 (C) cavolfiori in Puglia a Gallipoli.
 (D) melanzane in Abruzzo a Popoli.
10. Nelle serre dell'azienda Lapietra, il substrato viene irrigato
 (A) una sola volta al giorno.
 (B) 100 volte al giorno.
 (C) fino a 20-40 volte al giorno.
 (D) da 2 a 4 volte al giorno.
11. A oggi in Italia, gli ettari di coltivazione idroponica in serra sono
 (A) una quindicina.
 (B) un migliaio.
 (C) una cinquantina.
 (D) un centinaio.
12. Con la tecnologia aeroponica
 (A) le piante traggono nutrimento dal terreno.
 (B) le radici delle piante vengono immerse in acqua minerale.
 (C) acqua e sostanze nutritive vengono nebulizzate sulle piante.
 (D) le piante traggono beneficio dalla presenza di insetti.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

13. indubbi (linea 5)
 (A) indiscutibili
 (B) ridotti
 (C) incerti
 (D) provvisori
14. hanno evidenziato (linea 9)
 (A) hanno messo in evidenza
 (B) hanno dimenticato
 (C) hanno nascosto
 (D) hanno smentito
15. consente (linea 16)
 (A) impedisce
 (B) evita
 (C) impone
 (D) permette
16. ultimazione (linea 18)
 (A) illuminazione
 (B) avviamento
 (C) sperimentazione
 (D) completamento
17. oltre (linea 20)
 (A) più o meno
 (B) circa
 (C) più di
 (D) meno di
18. avvierà (linea 21)
 (A) inizierà
 (B) compenserà
 (C) inquadrerà
 (D) prolungherà

19. sprechi (linea 25)
(A) rischi prevedibili
(B) giorni festivi
(C) consumi eccessivi
(D) risparmi inutili

20. anziché (linea 40)
(A) piuttosto di
(B) prima di
(C) in mezzo a
(D) dopo di

21. qualsiasi (linea 47)
(A) nessun
(B) qualunque
(C) tale
(D) alcun

22. un incremento (linea 51)
(A) un ristagno
(B) un aumento
(C) un calcolo
(D) un tasso

23. tramite (linea 58)
(A) senza
(B) fino a
(C) per mezzo di
(D) in mancanza di

24. ovvero (linea 67)
(A) magari
(B) davvero
(C) cioè
(D) ormai

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. Quando l'aereo, i biglietti in anticipo.
(A) si prende / si prendono
(B) si prendono / si prende
(C) si prende / si prende
(D) prendesi / prendonsi

26. Per fare tiramisù, 250g di mascarpone.
(A) un buono / ci vuole
(B) uno buon / occorrono
(C) un buono / bisogna
(D) un buon / ci vogliono

27. Non vado teatro molto tempo.
(A) al / in
(B) in / a
(C) al / di
(D) a / da

28. Ho un appuntamento, ma puoi venire verso
(A) dall'una alle due / le due e mezza.
(B) da una a due ore / due ore e mezza.
(C) da l'una a le due / le due e mezzo.
(D) dall'una alle due / due ore e mezzo.

29. 2020, i prezzi sono aumentati 20%.
(A) In / di
(B) Nel / del
(C) Nello / dello
(D) In / dal

30. Come all'esame?
(A) te la sei cavata
(B) ti la sei cavato
(C) tella sei cavata
(D) te ne sei cavato

31. Se io, subito.
(A) possa / verrei
(B) avessi potuto / sarei venuto
(C) potessi / sia venuto
(D) avrei potuto / fossi venuto

32. fratello maggiore vive a Londra da zia.
(A) Il mio / la mia
(B) Mio / mia
(C) Il mio / mia
(D) Mio / la mia

33. Il nuovo ponte di Genova
(A) fa 1067 metri di lungò e 40 di altò.
(B) è lungo di 1067 metri e alto di 40.
(C) è lungo 1067 metri e alto 40.
(D) misura di lungo 1067 metri e di alto 40.

34. Guarda affreschi! Come sono!
(A) quegli / belli
(B) questi / begli
(C) quelli / bei
(D) quei / belgli

35. chiederò e forse dirà.

- (A) Glielo / me lo
- (B) Gli e lo / lo mi
- (C) Gli lo / mi lo
- (D) Ce lo / mello

36. Vogliono che i bambini in gita con loro.

- (A) vanno
- (B) vadano
- (C) sono andati
- (D) andranno

37.

- (A) Le città industriali cinesi sono sovraffollate.
- (B) Le città industriali cinesi sono sovraffollati.
- (C) Le città industriale cinese sono sovraffollati.
- (D) Le città industriale cinesi sono sovraffollate.

38. È una nuova serie coreana tutti parlano.

- (A) di quale
- (B) della cui
- (C) di cui
- (D) di laquale

39. Italo CALVINO (1923-1985) è uno scrittore

-
- (A) del diciannovesimo secolo.
- (B) del Novecento.
- (C) del nono secolo.
- (D) del secolo diciannove.

FIN

PORTUGAIS

Ouro Azul

O filme ‘O rapaz que prende o vento’, exibido em 2019, é baseado na história verídica de William Kamkwamba. Uma narrativa que não dista muito do presente e é contudo tão diferente de como vivemos hoje em Portugal, na Europa. A história de William decorre na vila Masitala, uma pequena comunidade rural do Malawi, dependente da agricultura para a sua

5 subsistência. Aos 14 anos William teve de interromper os estudos porque um mau ano agrícola trouxe a fome à sua comunidade, já de si fragilizada pela pobreza. Não havia dinheiro para pagar os estudos. Durante os 5 anos que foi afastado de uma educação formal, William encontrou refúgio na biblioteca da escola onde se cruzou com o livro Using Energy, um compêndio sobre turbinas. Um rastilho¹ que o levou à construção de um moinho de vento

10 de 12 metros, para melhor apanhar o vento e produzir energia. Energia essa que permitiu puxar água subterrânea e trazê-la à vila, rega às culturas e alimento para a comunidade com menos incerteza. Um rastilho que levou William até à faculdade, tendo-se graduado em 2014 nos Estados Unidos, em Estudos Ambientais. O acesso à água e a gestão da sua distribuição foi uma das grandes conquistas da Humanidade. O Professor David Sedlack, no

15 seu livro ‘Water 4.0’, chama-lhe o momento Water 1.0 e marca-o há 3.000 anos, com as primeiras infra-estruturas criadas pelos romanos para fazer chegar água às suas cidades. O segundo grande progresso dá-se com o tratamento da água para poder ser bebida em segurança pela população – é o Water 2.0, uma conquista do séc. XIX. Já no século XX, a conquista do saneamento básico marca o Water 3.0, estabelecendo-se uma preocupação em

20 proteger o ecossistema. E o que define o Water 4.0? O estágio mais avançado das conquistas sobre a água define-se pela inovação tecnológica, pelo progresso que os cientistas estão a trazer à manipulação e optimização da água, enquanto recurso para a vida e para o desenvolvimento sócio-económico. A água é preciosa, é o ouro azul. [...] Em Portugal conquistámos uma água segura e de qualidade, mas não há muito tempo.

25 A maioria dos portugueses é ainda pouco consciente e conseqüente no uso da água. Para a grande maioria dos portugueses a água está ‘ao girar de uma torneira’ e nunca sentiram falta dela. Tendo a água um valor inquestionável, os portugueses, de uma forma geral, não se revelam muito conseqüentes num esforço de redução consciente e monitorizada da água que utilizam. A água é o recurso que menos pesa no orçamento familiar e, estando sensíveis

30 ao impacto das secas, para a maioria dos cidadãos este ainda é um problema de outros, não seu. [...]

Dar o exemplo e partilhar referências de consumo responsável: despertadores para mudar comportamentos. É no consumo urbano que os portugueses identificam um maior desperdício no uso de água. Uma realidade que lhes está mais próxima e na qual são

35 testemunhas de más práticas no espaço público – 59% concorda que nos espaços públicos não é dado o bom exemplo de uso responsável de água. [...] Nas escolhas alimentares, o uso da água não é ainda um critério. Se no quotidiano o cidadão comum revela preocupar-se com a água não sendo, contudo, muito conseqüente nos seus comportamentos, nas escolhas de consumo alimentar o uso da água é mesmo um ‘não problema’. [...] Identificam-se dois desafios na esfera do cidadão comum: o despertar para um consumo consciente e responsável de água no quotidiano, necessário pela limitação do recurso, e a sensibilização para o valor de uma agricultura sustentável no uso da água, sob pena de se pôr em risco a agricultura nacional e o acesso a produtos locais. A valorização natural da água e a empatia para com a agricultura local são pontos de partida favoráveis à mudança, haja um ganho de

40 consciência sobre a problemática da água. [...]

45

O Relatório Mundial da Água 2019, publicado pelas Nações Unidas, dedica a sua sexta edição ao repto ‘leaving no one behind’. O desenvolvimento sustentável, vertido nos 17 objectivos da ONU para 2030, apela a uma transformação global. Nesse apelo, a água

¹ Rastilho : mèche de poudre, (au sens figuré) origine, ce qui conduit à

- 50 extravasa os objectivos que lhe são dedicados e é apresentada como contributo essencial para a segurança alimentar e energética, para o desenvolvimento económico sustentável e para a preservação do ambiente. Não deixar ninguém para trás no uso e acesso à água é, antes de mais, incluir todos na mudança para uma vida mais sustentável no planeta.
- 55 “Quase um terço da população mundial não tem acesso a uma rede segura de água potável e apenas dois quintos têm acesso a serviços de saneamento básico. A intensificação da degradação ambiental, as alterações climáticas, o crescimento da população e uma urbanização acelerada, entre outros factores, impõem desafios consideráveis à segurança hídrica. Num mundo cada vez mais globalizado, o impacto das decisões relacionadas com a água atravessa fronteiras e afeta todos.”

Uso-da-água-em-Portugal_Estudo-Gulbenkian
<https://content.gulbenkian.pt/pp15-19>, mars 2020

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. O filme a que se refere o texto conta a história de um
(A) touro azul.
(B) rapaz chamado Ouro Azul.
(C) jovem.
(D) rio chamado Ouro Azul.
2. “O rapaz que prendeu o vento” é um filme que conta uma história
(A) dramática.
(B) real.
(C) de ficção científica.
(D) para adormecer crianças.
3. O nome do filme diz respeito à
(A) última grande tempestade que ocorreu no Malawi.
(B) falta de vento durante cinco anos.
(C) construção de um moinho de vento por uma comunidade africana.
(D) construção de um moinho de vento por um jovem.
4. Masitala é uma vila
(A) africana.
(B) portuguesa.
(C) americana.
(D) europeia.
5. O William parou os estudos porque
(A) a família ficou sem recursos suficientes.
(B) foi trabalhar na agricultura.
(C) com 14 anos, estava com idade de trabalhar.
(D) preferia ler na biblioteca a seguir os seus estudos.
6. Num livro da biblioteca descobriu
(A) como facilitar a vida da sua comunidade.
(B) como ir para os Estados Unidos.
(C) uma nova técnica hidráulica.
(D) uma reserva de água subterrânea.
7. O tratamento da água iniciou há
(A) 3000 anos.
(B) dois séculos atrás.
(C) quarenta décadas.
(D) um milénio.
8. Os portugueses, em geral, não poupam os recursos hídricos porque pensam que
(A) é um recurso barato de acesso direto.
(B) não estão equipados para isso.
(C) a responsabilidade incumbe à Europa.
(D) é um recurso indispensável.
9. Para os portugueses, o setor que mais desperdiça a água é
(A) o setor agrícola.
(B) o setor da indústria.
(C) o setor dos municípios.
(D) os turistas.
10. Apenas dois quintos da população mundial tem acesso a serviços de saneamento básico, ou seja
(A) 2/15.
(B) 2/6.
(C) 2/50.
(D) 2/5.

11. Mudar a consciência dos portugueses e o uso quotidiano da água passa pelo apelo
- (A) ao sentimento de independência nacional de acesso à água.
 - (B) à qualidade de vida.
 - (C) a uma economia duradoura.
 - (D) à salvaguarda da agricultura nacional e ao acesso a produtos locais.

12. Segundo um Relatório das Nações Unidas, a problemática da água depende
- (A) das decisões locais e das mudanças climáticas.
 - (B) de cada um de nós.
 - (C) da economia e das finanças lideradas pelos ricos.
 - (D) de fatores climáticos, ambientais e humanos.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

13. prende (linha 1)

- (A) preservou
- (B) vendeu
- (C) guardou
- (D) capturou

14. dista (linha 2)

- (A) se afasta
- (B) dito
- (C) conta
- (D) dispõe

15. de si (linha 6)

- (A) ela própria
- (B) ele
- (C) que lhe pertence
- (D) sua

16. afastado (linha 7)

- (A) abandonado
- (B) longe de
- (C) apaixonado
- (D) acostumado

17. compêndio (linha 9)

- (A) tese de doutoramento
- (B) resumo de um estudo
- (C) carta
- (D) romance

18. rega (linha 11)

- (A) reza
- (B) lagoa
- (C) chuva
- (D) irrigação

19. marca-o (linha 15)

- (A) conta-o
- (B) fala do
- (C) determina-o
- (D) descreve-o

20. dá-se (linha 17)

- (A) acaba
- (B) acontece
- (C) permite
- (D) torna-se

21. o estágio (linha 20)

- (A) o estrago
- (B) a fase
- (C) a estagnação
- (D) o lado

22. não seu (linha 31)

- (A) não vosso
- (B) não nosso
- (C) não senhor
- (D) não deles

23. partilhar (linha 32)

- (A) copiar
- (B) dar a conhecer
- (C) comprovar
- (D) receber

24. não deixar ninguém para trás (linha 51)

- (A) não deixar recuar
- (B) tratar todos de maneira igualitária
- (C) não abandonar pelo caminho
- (D) não atraiçoar

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

- 25.** Três da população africana tem acesso a água potável.
(A) oitavos
(B) otavos
(C) oitamos
(D) oitevo
- 26.** Neste prédio antigo, no andar, a água já não sobe.
(A) vinténimo
(B) vigésimo
(C) vintérimo
(D) vintésimo
- 27.** Muitos jovens são contra o desperdício da água, tomam dois banhos por dia.
(A) apenas
(B) contudo
(C) já
(D) embora
- 28.** Eu comer produtos locais.
(A) perfero
(B) prifiro
(C) prefiro
(D) perfiro
- 29.** São vinte minutos as dez.
(A) com
(B) Ø
(C) por
(D) para
- 30.** A inconsequência dos portugueses em relação à água é para o futuro.
(A) mao
(B) má
(C) mau
(D) male
- 31.** Desejo que todos progressos na poupança hídrica.
(A) façam
(B) fazem
(C) fazem
(D) fassem
- 32.** Não me diga!
(A) este
(B) esse
(C) isso
(D) aquilo
- 33.** Os romanos o latim às populações conquistadas.
(A) impunhem
(B) impunhavam
(C) impunham
(D) imponham
- 34.** As Nações Unidas não querem que ninguém para trás.
(A) deixe-se
(B) se deixe
(C) deixa-se
(D) se deixa
- 35.** Tudo isso são coisas!
(A) utiles
(B) útilas
(C) úteis
(D) uties
- 36.** A senhora não me uma coisa dessas!
(A) digua
(B) diz
(C) diga
(D) dize
- 37.** Gosto muito de comer produtos locais e vocês que gostam?
(A) para
(B) de
(C) em
(D) no
- 38.** Esta prenda é Isabel.
(A) pela
(B) para a
(C) Ø
(D) na
- 39.** A febre era tanta que acamado durante uma semana.
(A) ficou
(B) sou
(C) ficarei
(D) estava

FIN

RUSSE

Эхо Москвы - «Особое мнение»: Виктор Ерофеев. 05 февраля 2021 года

Е.Бунтман— Добрый вечер! Это программа «Особое мнение», и я ее ведущий Евгений Бунтман. И у нас сейчас писатель Виктор Ерофеев. Виктор Владимирович, здравствуйте!

В.Ерофеев— Здравствуйте!

5 Е.Бунтман— [...] Россия пошла на дипломатическую эскалацию, выслав представителей Швеции, Польши и Германии. Зачем это делается, как вы считаете?

В.Ерофеев— Наши отношения с Европой находятся в самой низшей точке, я думаю, где-то со смерти Сталина. [...] Западные дипломаты, видите ли, участвовали в протестном каком-то выступлении и их высылают. Ну, чтобы показать, что они враги, что они наши недоброжелатели...

Е.Бунтман— А показать кому, своим собственным гражданам или Европе, или НАТО?

В.Ерофеев— Нет, конечно, прежде всего, своим гражданам. [...] И, кстати говоря, это, действительно, до сих пор приносит власти успех, потому что люди наши недоверчиво относятся к иностранцам...

15 Е.Бунтман— Но я полагал, что это в постсоветское время как-то изменилось, я не прав?

В.Ерофеев— Конечно, в каких-то кругах изменилось, но в глубинке это осталось почти нетронутым. Поэтому власть здесь атакует и делает, видимо, правильный ход для себя.

20 Е.Бунтман— Какое у вас сложилось общее ощущение: власть атакует или защищается?

В.Ерофеев— Нет, власть наша зашла в тупик, она в углу. Нельзя сказать, что она слабая, можно сказать, что она сильная, но все-таки в углу. [...] Знаете, Евгений, что интересно. Многие люди говорят, что мы остались в той же самой стране, ничего не изменилось. А я вам скажу, что на самом деле страна очень сильно изменилась. Люди начали думать и сомневаться. Это серьезное изменение. [...]

25 И я думаю, что власть раскололась, там нет единства. Там есть технические и современные люди, но, видимо, они сейчас не имеют голоса... Власть, надо сказать, делает всё, чтобы возвысить Навального. Мне кажется, она хочет дать ему
30 Нобелевскую премию мира в этом году. Представляете, у нас будет в колонии Навальный среди обычных воров, и он будет нобелевский лауреат. Красиво, мне кажется, интересно.

Е.Бунтман— Вы думаете, дадут?

В.Ерофеев— Думаю, что дадут. Всё идет к тому, что он получит Нобелевскую премию. И станет не безымянным блогером, как его изображают на публику. Он станет нобелевским лауреатом как академик Сахаров или Солженицын. Разные люди, конечно, но вот такого уровня. [...]

Е.Бунтман— Когда Навальный отправится отбывать свой срок — 2 года 8 месяцев ему дали, — могут его забыть, он может потерять свою популярность из-за этого?

40 В.Ерофеев— Я думаю, что за 2 года и 8 месяцев никто не забудет Навального. Другое дело, что он не выйдет через это время. Он будет до тех пор сидеть, пока царь будет сидеть на троне. Это понятно ...

Е.Бунтман— Это время раскола, это время выбора сейчас?

45 В.Ерофеев— Это время исторически очень важное для страны, потому что у нас целый класс теперь усомнившихся людей. Их еще совсем недавно не было. [...] Так что, дело не в расколе, а дело в сплочении, консолидации через сомнение.

Е.Бунтман— Что касается международного давления. Будет ли оно и действительно ли оно?

50 В.Ерофеев— Знаете, это очень сложный вопрос. Запад к России относится с историческим недоверием. [...] Но это всё настолько ситуативно. Они поддержат, если произойдет какая-то серьезная смена. Но, с другой стороны, эта стабильность или кажущаяся стабильность или инерция, которая сейчас наблюдается здесь — это, в общем, то, что их не особенно волнует. Да, права человека — это декларация, это лозунги, но я не думаю, что они далеко пойдут. И российская власть это понимает
55 прекрасно...

Е.Бунтман— Сейчас никого кроме Навального из оппозиционеров и не видно. За последний год я не могу вспомнить ни одного яркого политика, который бы сравнился по воздействию на людей, по призыву которых выходили бы на улицы десятки тысяч. В чем феномен Навального?

60 В.Ерофеев— Дело в том, что Навальный, он такой либеральный диктатор, который необходим России для того, чтобы не развалиться после ухода этого устаревшего поколения. Они все в Кремле считают, что если не они, то Россия развалится. Действительно, Россия представляет собой серьезное испытание для тех, которые хотят ее сохранить в этом виде. И Навальный как человек, который хочет иметь
65 сильную власть — диктатора по-европейски — он здесь как раз определился. И такой человек, может быть, единственный.

Е.Бунтман— Спасибо большое! Виктор Ерофеев, писатель был со своим особым мнением.

В.Ерофеев— Спасибо, до свидания!

*Источник: <https://echo.msk.ru/programs/personalno/2785160-echo/>
Радиостанция «Эхо Москвы» - Особое мнение
Время выхода в эфир: 05 февраля 2021
в гостях: Виктор Ерофеев писатель
Ведущий: Евгений Бунтман*

I. COMPRÉHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

- 1. Россия пошла на дипломатическую эскалацию** (строка 5)
 - (A) Россия поднимается вверх с помощью лестницы.
 - (B) Россия сознательно идёт на обострение и расширение конфликта.
 - (C) Россия действует только дипломатическими методами.
 - (D) Россия разорвала дипломатические отношения с Евросоюзом.
- 2. Наши отношения с Европой находятся в самой низшей точке** (строка 7)
 - (A) У России нет никаких отношений с Европой.
 - (B) У России прекрасные отношения с Европой.
 - (C) Европа не хочет иметь никаких контактов с Россией.
 - (D) Между Россией и Европой отношения самые плохие за последнее время.
- 3. в глубинке это осталось почти нетронутым** (строки 17-18)
 - (A) В далёких от столицы провинциальных городах и сёлах мало что изменилось.
 - (B) Во всей стране произошли глубокие изменения.
 - (C) В провинции людей вообще ничто не интересует.
 - (D) В провинции очень любят всех иностранцев.
- 4. власть делает, видимо, правильный ход для себя** (строки 18-19)
 - (A) Власть принимает оптимальные, эффективные для неё самой решения.
 - (B) Власть уходит от принятия решений.
 - (C) Власти проводят правильную и полезную для всей страны политику.
 - (D) Власти ничего не видят и не понимают.
- 5. власть наша, она в углу** (строка 22)
 - (A) Власть стала более демократичной и толерантной.
 - (B) Власть находится в безвыходном положении.
 - (C) Власть полностью контролирует ситуацию.
 - (D) Власть больше ни на что не реагирует.
- 6. Люди начали думать и сомневаться** (строка 26)
 - (A) Все люди в России абсолютно верят Путину.
 - (B) Никто в России Путину давно уже не верит.
 - (C) Люди в России совсем не интересуются политикой и не задают себе никаких вопросов в этой области.
 - (D) Люди больше не уверены в правильности политики властей.
- 7. власть раскололась** (строка 27)
 - (A) Власть в России едина и полностью на стороне Путина.
 - (B) Представители власти разделились во мнениях, среди них появились разные группировки.
 - (C) Власти в России больше нет.
 - (D) Народ и власть в России полностью едины, солидарны.
- 8. они сейчас не имеют голоса** (строка 28)
 - (A) Их не слушают те, кто принимает решения.
 - (B) Они хотели бы петь в хоре на сцене, но у них нет ни слуха, ни голоса.
 - (C) Они не могут голосовать на парламентских и президентских выборах.
 - (D) Путин внимательно прислушивается к их мнению.
- 9. как его изображают на публике** (строка 35)
 - (A) Ему создают в средствах массовой информации очень положительный образ.
 - (B) Благодаря властям образ Навального полностью объективен у широкой публики.
 - (C) Создают ложное и негативное представление о нём у телезрителей и читателей официальных газет.
 - (D) Публика в России вообще ничего не знает о Навальном.

- 10. отбывать свой срок** (строка 38)
(A) Навальный не будет сидеть в колонии.
(B) Навальный будет сидеть в тюрьме только половину срока.
(C) Навальному дали очень маленький срок тюремного заключения.
(D) Навальный будет сидеть в колонии в течение всего определённого судом времени наказания.
- 11. пока царь будет сидеть на троне** (строки 41-42)
(A) В России до сих пор официально феодальный строй с царём во главе.
(B) В России не будет порядка до тех пор, пока царь снова не сядет на трон.
(C) До тех пор, пока у главы государства вся власть в руках.
(D) В России правовое государство, и царит закон.

- 12. если не они, то Россия развалится** (строка 62)
(A) Когда они уйдут, Россия станет сильнее.
(B) Если они потеряют власть, то страна перестанет существовать, разделится на части.
(C) Россию ждёт катастрофа в любом случае.
(D) Если они потеряют власть, то будут сами сидеть в тюрьме.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

- 13. выслать** (строка 5)
(A) получить посылку на почте
(B) отправить в тюрьму
(C) послать телеграмму
(D) заставить уехать из страны
- 14. недоброжелатели** (строка 10)
(A) противники, враги
(B) добрые друзья и соседи
(C) дальние родственники
(D) верные союзники
- 15. в каких-то кругах** (строка 17)
(A) во всей стране
(B) в некоторых слоях общества
(C) абсолютно нигде
(D) только в столице
- 16. возвысить** (строка 29)
(A) посадить в тюрьму строгого режима
(B) переселить на более высокий этаж
(C) придать более высокий статус
(D) приговорить к смертной казни
- 17. безымянный** (строка 35)
(A) всемирно известный
(B) безопасный, безвредный
(C) никому неизвестный
(D) безработный
- 18. сплочение** (строка 46)
(A) необходимость платить
(B) сближение, соединение
(C) уникальная ситуация
(D) хорошая возможность
- 19. давление** (строка 47)
(A) активное влияние, принуждение
(B) очень вежливая просьба
(C) полный разрыв отношений
(D) одобрение, поддержка
- 20. недоверие** (строка 50)
(A) абсолютная вера и поддержка
(B) ненависть
(C) равнодушие
(D) отсутствие доверия, подозрительное отношение
- 21. волновать** (строка 53)
(A) очень радовать
(B) беспокоить, тревожить
(C) сильно возмущать
(D) немного интересовать
- 22. лозунг** (строка 54)
(A) дипломатическая нота
(B) объявление войны
(C) призыв, краткое обращение
(D) локальный конфликт

23. устаревший (строка 61)

- (A) очень усталый
- (B) давно умерший
- (C) молодой и энергичный
- (D) отживший, не отвечающий современным требованиям

24. испытание (строка 63)

- (A) трудный экзамен
- (B) исправление ошибок
- (C) лёгкая задача
- (D) интересный опыт

III. COMPÉTENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. Я попросил её помочь

- (A) меня.
- (B) мне.
- (C) мной.
- (D) обо мне.

26. Я не знал,

- (A) ли может она это сделать.
- (B) если она сможет это сделать.
- (C) сможет ли она это сделать.
- (D) это сделать ли сможет она.

27. Она очень хотела стать

- (A) врачом.
- (B) врача.
- (C) врачу.
- (D) враче.

28. Санкт-Петербург, чем Москва.

- (A) меньшее
- (B) самый маленький
- (C) меньше
- (D) маленький

29. Они не могут жить без

- (A) спортом.
- (B) о спорте.
- (C) спорт.
- (D) спорта.

30. Эта работа уже

- (A) закончил.
- (B) буду закончить.
- (C) закончу.
- (D) закончена.

31. Мы ищем информацию о регионах.

- (A) французскими
- (B) французских
- (C) французские
- (D) французским

32. Нам нужно работать.

- (A) пойдём
- (B) пошли
- (C) идти
- (D) будем пойти

33. Она обожает ходить по

- (A) магазинам.
- (B) магазины.
- (C) магазинами.
- (D) магазинах.

34. В Ницце климат, чем в Норильске.

- (A) тёплый
- (B) хорошее
- (C) теплее
- (D) лучшее

35. Если бы вчера хорошая погода, я бы поехал на дачу.

- (A) будет
- (B) быть
- (C) буду
- (D) была

36. Я увидел контролёра и вспомнил, что не билет.

- (A) купил
- (B) покупать
- (C) куплю
- (D) купить

37. Он понял, что никогда больше не её.

- (A) увижу
- (B) видел
- (C) видеть
- (D) увидит

38. Полиция должна того, кто это сделал.

- (A) находить
- (B) найти
- (C) найдёт
- (D) нашла

39. Если бы я всё продумал заранее, то никогда бы так не

- (A) поступать.
- (B) поступить.
- (C) поступил.
- (D) поступлю.

FIN

